

# „Zeig mir dein Pferd und ich sage dir, wie schief du bist ...“

CMD vor Entstehung verhindern – Konferenz in Kiel bietet neue Ansätze

**Würden Sie auf ein schiefes Fundament ein Haus bauen? Niemand würde das wissentlich tun und damit die Zukunft des eigenen Heims gefährden. Ähnliches gilt für unsere Kinder. Wenn in der Frühphase der Entwicklung „etwas schief läuft“, wird schnell korrigiert, um eine regelgerechte Entwicklung in den folgenden Jahren zu ermöglichen. Viele Studien der letzten Jahre zeigen jedoch, dass immer mehr Kinder unter Kopfschmerzen und assoziierten Beschwerden leiden. Gerade „schiefe Kinder“, also Kinder mit Symmetriestörungen, sind betroffen und nach Meinung der Spezialisten langfristig überproportional gefährdet, eine Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) zu entwickeln, mit Gesichts-, Kopf-, Nacken- oder auch Rückenschmerzen bis hin zu Schwindel und Tinnitus. Wie also die ersten Vorboten erkennen und maß- und wirkungsvoll dagegen vorgehen?**

Dieser Frage widmet sich am 20. und 21. März 2009 die Kieler KinderCMD Konferenz: „Interdisziplinär von Anfang an – CMD-assoziierte Symmetriestörungen bei Kindern in Prophylaxe und Therapie.“

## Schiefe Kinder – Kopfschmerzkinder???

Zahnärzte und Kinderärzte haben den intensivsten Kontakt zu den kleinen Patienten. Damit kommt gerade ihnen eine entscheidende Rolle bei Screening und Weichenstellung zu. Per Kurzcheck gilt es schnell einzuordnen und Ursachenkomplexe gegeneinander abzugrenzen. Ausgewiesene, auf die Behandlung von Kindern und CMD spezialisierte Experten aus den Bereichen der Zahnheilkunde, Orthopädie, HNO, Augenheilkunde u. a. haben daher für die Kieler KinderCMD Konferenz, bisher die umfangreichste interdisziplinäre dieser Art, das aktuelle und vor allem praxisrelevante Wissen aufbereitet. Orthopädische und kieferorthopädische Behandlungen der Asymmetrien sollten demnach enger verzahnt werden, da eine Änderung der Okklusion auch die

Ganzkörperstatik beeinflusst und umgekehrt. Als eine sehr nachhaltig wirksame Ursache für diese Symmetriestörungen werden Verschiebungen bzw. Blockierungen der oberen Kopfgelenke diskutiert, auch unter dem Begriff KISS (Kopfgelenk Induzierte Symmetriestörungen) bekannt. Da die Störungen sehr früh auftreten, kann der gesamte nachfolgende Aufrichtungsprozess z. B. gestört sein. Die Kinder heben den Kopf nicht richtig, weil sie Schmerzen haben, lernen viele Bewegungen schief und entwickeln sich in der Folge asymmetrisch. In Kiel wird deshalb auch geklärt, wann Schädelasymmetrien bei Neugeborenen auf ihr CMD-Potenzial hin osteopathisch diagnostiziert und behandelt werden sollten.

## Interdisziplinäre Zusammenarbeit

In der zahnärztlichen und kieferorthopädischen Praxis werden viele Kinder auffällig durch Kiefergelenkknacken in Kombination mit Kopfschmerzen. Wie und wann behandelt wird, ist jedoch häufig nicht einfach und kann nur interdisziplinär geklärt werden.



*Wer ist schief: Pferd oder Reiter? Symmetriestörungen bleiben auch in der Freizeit nicht folgenlos für betroffene Kinder.*

## Enge Verzahnung der Disziplinen

Hier bietet die Kinderkonferenz in Kiel eine einzigartige Rundumschau dieser jungen Thematik:

Augenbedingte Symmetriestörungen können massive Störungen in der Körperstatik hervorrufen. Sie zu erkennen und zu behandeln ist Thema des Kinderaugenarztes Dr. W. Hap-

pe. Die Kieler Kinder-Radiologin Dr. C. Schröder erläutert die Unterschiede von MRT's bei Kindern im Vergleich zum Erwachsenen. Zudem werden Fragen der psychischen Belastung diskutiert: Was tun, wenn für Kinder das Leben zum Stress wird? Wie bewertet man dahingehend Bruxismus? Schnarchende Kinder und Atemwegs-

obstruktionen sind zudem auch kieferorthopädisch relevant und werden im Bezug zur kindlichen Schlafapnoe thematisiert. Das Ehrenreferat von Prof. Dr. Göbel, Direktor der Kieler Schmerzlinik, behandelt die adäquate Kopfschmerztherapie bei Kindern, die sicher mehr als „was verordne-ich-wann“ sein muss.

### Rechtzeitige Prophylaxe

Interessant und neu aus prophylaktischer Hinsicht dürfte der Vortrag des Bremer CMD-Spezialisten Dr. Christian Köneke sein: „Zeig mir dein Pferd und ich sage dir, wie schief du bist. Asymmetrietransfer im Lieblingssport der Mädchen.“ „Das Kind zu behandeln, ehe es

in den Brunnen gefallen ist.“ – fasst der wissenschaftliche Leiter und Kieler Kieferorthopäde Dr. Andreas Köneke das ehrgeizige Ziel zusammen und ergänzt: Gerade bei den Kindern gilt es möglichst früh und in guter Abstimmung der beteiligten Facharztgruppen maßvoll einzugreifen.